

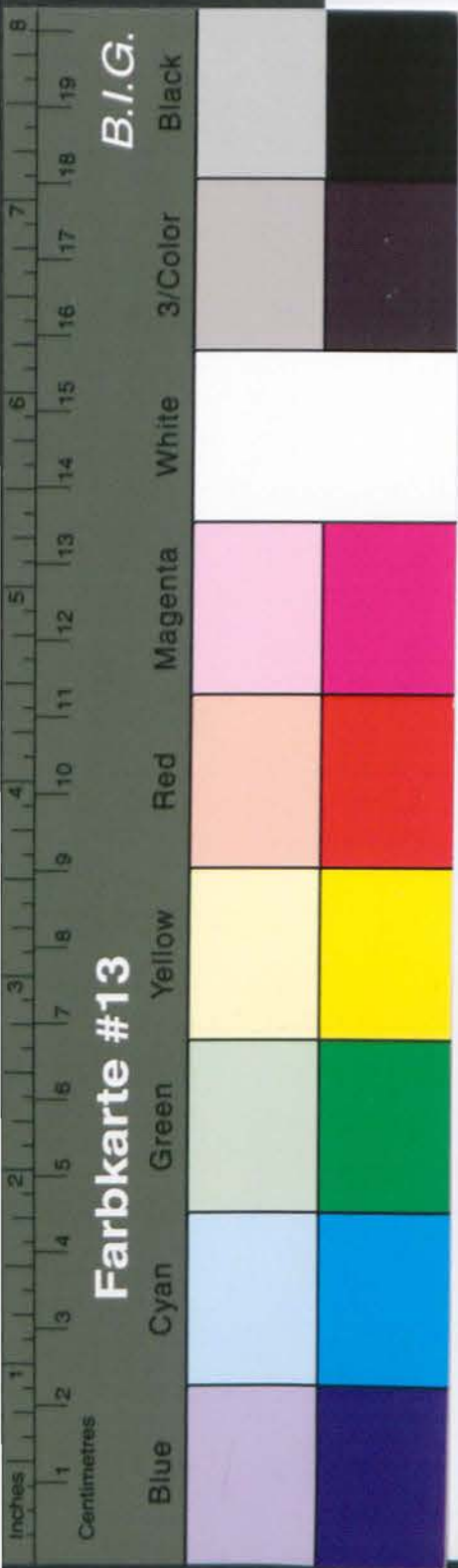
Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

480



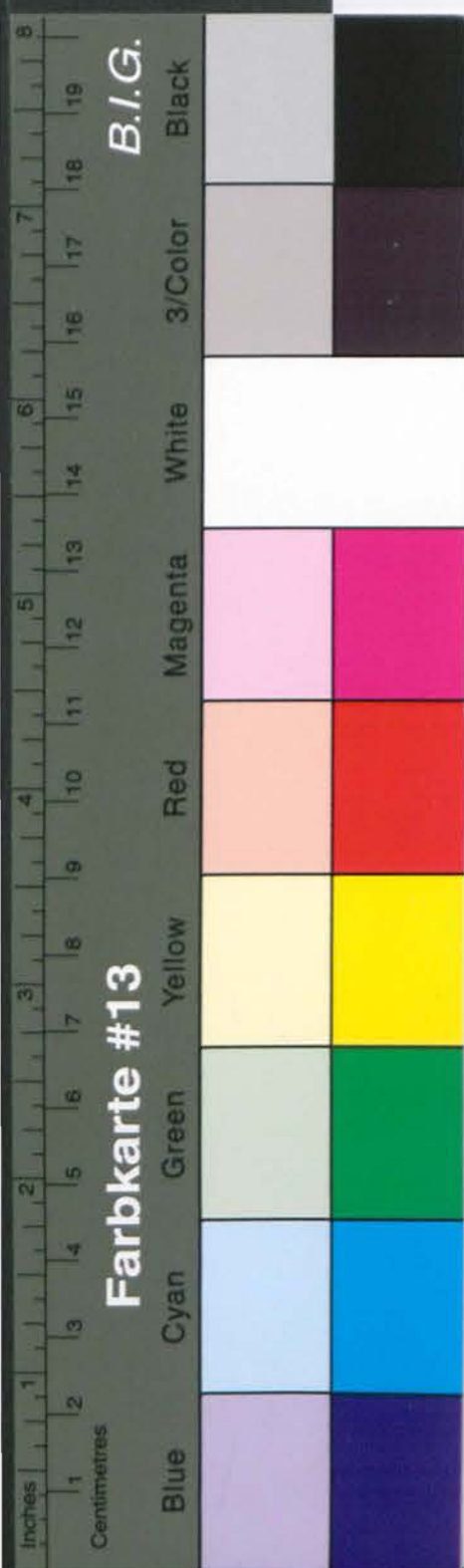


# Kreisarchiv Stormarn B 2



B2/F87





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Hans K r a t z e n b e r g  
Steinfelder Hude.

Den 1. Dezember 1946

304

b c - y ps.

Zur Begründung meines Antrages auf Wiedergutmachung des mir durch die NSDAP. zugefügten Schadens gebe ich noch folgende Erklärung ab.

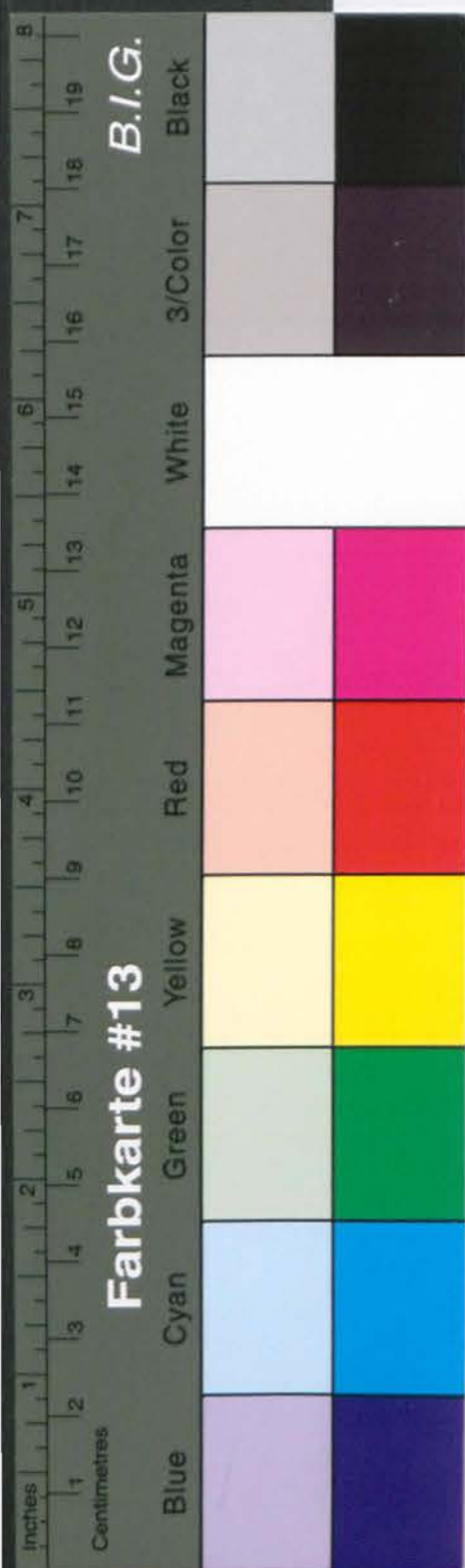
Ich hatte im Jahre 1926 die von meinem Vater gepachtete Mecklenburgische Staatsdomäne Ruthen bei Lübz i. Mecklbg. bekommen. Mein Vater gehörte als Mecklenburgischer Landtagsabgeordneter der Deutschen Volkspartei an. Er war dann Führer der Mecklenburgischen Bauernpartei. So stand auch ich diesen Parteien nahe und wählte sie auch bei den Wahlen. Sonst war ich politisch nicht tätig, da ich genügend mit meiner etwa 450 ha grossen intensiven Zuckerrüben- und Kartoffelwirtschaft zu tun hatte.

Ich gehörte dem "Stahlhelm" Bund der Frontsoldaten Kreis Lübz an, der etwa aus 300 Mitgliedern bestand. Ich besuchte den monatlich einmal in Lübz stattfindenden Kameradschaftsabend und damit war meine politische Tätigkeit beendet. Mit dem stärkeren Auftreten der NSDAP. in unserer Gegend im Jahre 1928/29 begann die Ruhe zu schwinden und es machten sich unangenehme Reibungen zwischen "Stahlhelm" B.d.F. und den Mitgliedern der NSDAP. bemerkbar. Das Land und die kleine Landstadt Lübz waren nicht NSDAP.-freundlich. Die Provokationen durch die NSDAP. wurden immer stärker. Der "Stahlhelm" B.d.F. musste sich wehren, wenn er nicht schnell von der NSDAP. verschluckt werden wollte.

Nun suchte der Kreisführer des "Stahlhelm" B.d.F. Ahrensdorf - Klein-Niendorf nach Hilfsmannschaften. So rückte ich langsam in den Vordergrund und aus den kameradschaftlichen gemütlichen Bierabenden wurden ernste politische Sitzungen. Die Anrempelungen und Prügeleien mit der NSDAP. nahmen zu, da im "Stahlhelm" B.d.F. alle politischen Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten vertreten waren. Der gute Zusammenhalt des "Stahlhelm" B.d.F. Kreis Lübz war der NSDAP. ein besonderer Dorn im Auge.

Eines Tages meldete sich Walter Darrée, der damals schon ein grosser Naziführer war bei Ahrensdorf in Klein-Niendorf zu einer Besprechung





# Kreisarchiv Stormarn B 2

- 2 -

an. Er bot Ahrensdorf und mir führende Stellungen in der landwirtschaftlichen Abteilung der NSDAP. an. Wir lehnten ab, nutzten aber alles was Darrée gesagt hatte, in unserer Abwehrstellung gegen die NSDAP. reiflich aus. Wir hatten guten Erfolg damit.

Man hatte mich, es war wohl im Jahre 1931 zum stellvertretenden Kreisführer gewählt. Noch einmal wurde mir durch einen Beauftragten der NSDAP. eine führende und gute bezahlte Stellung in der Landwirtschaft angeboten. Da ich wieder in nicht sehr diplomatischer Form ablehnte, begann man seitens der NSDAP. eine offene Hetze gegen mich.

Bei der Reichspräsidentenwahl, bei der auch Düstenberg, der von den Nazis immer als Jude bezeichnet wurde, kandidierte, hatte ich bei einer "Stahlhelm"-Versammlung gesagt: "Ein Stahlhelmann, der Düstenberg nicht wählt, ist ein treuloser Halunke und ein Schweinehund." Ich musste damals schon deutlich werden, da die Hetze der NSDAP. gegen Düstenberg anfang sich auszuwirken. Nach einigen Tagen erschien fett gedruckt in der Nazipresse, Kratzberg-Ruthon sagt: "Wer Hitler wählt, ist ein Schweinehund." So wurde ich in den Kreisen der NSDAP. mit allen Mitteln in Verruf gebracht.

Im Jahre 1932 starb plötzlich, infolge eines Herzschlages, unser Kreisführer Ahrensdorf, Klein-Niendorf. Alle "Stahlhelm"-Mitglieder des Kreises Lübz fürchteten nun ein Versagen ihres Kreises der NSDAP. gegenüber. Man bat mich die Führung des Kreises zu übernehmen. Trotz meiner starken beruflichen Belastung - ich hatte in der Zwischenzeit noch 10 ha Spargel für die Ausfuhr nach Dänemark und Norwegen angelegt, - tat ich dies, und zwar mit dem Erfolge, dass der "Stahlhelm" B.d.F. im Kreis Lübz der NSDAP. gegenüber eisern stand. Die NSDAP. schäumte vor Wut und stiess mancherlei Drohungen gegen mich aus. "Wenn wir zur Macht kommen, dann fliegt Kratzberg in Ruthon raus" und Ähnliches mehr hörte ich täglich. -

Im Januar 1933 kam Hitler tatsächlich zur Macht, Nazijungbauern kamen und teilten Ruthon für Siedlungszwecke auf und am 15. 3. 1933 wurde mir Ruthon, das ich rechtlich noch bis 1944 in Pacht hatte, fortgenommen und ich musste nach Lübz ziehen. Die Abrechnung geschah mit soviel Intrige und Rechtsbruch, dass mir kein Pfennig verblieb. Ich

-3-

- 3 -

habe damals alles nur Mögliche versucht, um mich gegen diese Gewaltmassnahmen zu wehren. Es war alles vollkommen vergeblich und zwecklos. Der "Stahlhelm" B.d.F. hatte als Formation seine Bedeutung vollkommen verloren. Ich wurde für die NSDAP. als untragbar erklärt. Alle meine Versuche, wieder in der Landwirtschaft unterzukommen, schlugen fehl, weil auch alle, die wohl gerne geholfen hätten, den Reichsstatthalter Hildebrandt fürchteten und da ich durch meine Tätigkeit als Stahlhelmführer sehr bekannt geworden war, verfolgte mich Hildebrandt, den ich schon seit 1919 als Nachschutzebeamter kannte, persönlich.

Eines Tages riet mir ein guter Bekannter, der die Machenschaften der Mecklenburgischen Naziregierung kannte, möglichst aus Mecklenburg zu verschwinden. Aber wohin? - Die einzige Rettung war die damals noch unabhängige Wehrmacht. Nun war ich aber niemals aktiver Soldat gewesen und ausserdem war ich über 40 Jahre alt.

Mit Hilfe des ehemaligen Landesführers des "Stahlhelm" B.d.F. gelang es mir aber doch, im Januar 1935 zu einem Wehrmachtauswahllehrgang zu kommen und anschliessend wurde ich im März 1935 als E.-Offizier-Anwärter eingestellt. Ich war schon Hauptmann (E) beim Ergänzungsbataillon Nr. 10 in Neustettin, es war wohl Ende 1935, da wurde ich zu dem Major Prahl vom Generalkommando II Stettin befohlen, der gerade in Neustettin anwesend war. Dieser fragte mich: "Was haben Sie eigentlich mit dem Reichsstatthalter Hildebrandt von Mecklenburg gehabt? Der hat hier Ihre sofortige Entlassung aus der Wehrmacht beantragt, weil Sie für die Partei untragbar gewesen wären?" Ich erzählte ihm die Vorgänge. "So", sagte er lachend, "dann lassen Sie sich nur keine grauen Haare wachsen, was kümmert uns der Reichsstatthalter von Mecklenburg."

So wurde ich damals durch den Schutz der Wehrmacht vor weiteren Schädigungen durch die NSDAP. bewahrt. -

*Hausmann*





- Kratzenberg - Da./Hi.-

Bad Oldesloe, den 21. Mai 1949

Protokoll

über die 20. Sitzung des Kreis- Sonderhilfs-  
ausschusses Stormarn am 20. Mai 1949

Zur Sitzung waren erschienen:

Herr Siege,  
Herr Prof. Dr. Benner,  
Herr Pietsch,  
Herr Dabelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzer,  
stellv. Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Hans Kratzenberg in Steinfeld der  
Hude auf Anerkennung.

Beschluß: Der Kreis- Sonderhilfsausschuß beschließt einstimmig,  
Kratzenberg auf Grund des zu erwartenden Wiedergutmachungs-  
gesetzes unter Berücksichtigung der erlittenen wirtschaftlichen  
Schädigung als pol. Geschädigten anerkennen. Durch Maßnahmen der  
NSDAP. verlor der Antragsteller die Pachtung der Staatsdomäne  
Ruthen bei Lübz i./Meckl. Kratzenberg gehörte dem "Stahlhelm" und  
der "Frontsoldaten" an und machte sich auf Grund seiner politischen  
Einstellung verhaßt.

*Siege*

*Dr. Benner*

*Pietsch*

2.) Erklärung des Fräulein Paula Voelke, meiner  
damaligen Quittsekretärin.

*Hausdorff*

es Herrn Hans  
r Kenntnis der  
ationalsozialisti-  
fung im Jahre  
atsdomäne  
Kratzenberg. Der  
olitischen An-  
hr unebenem  
amals dem  
ow in Besprech-  
lsozialistischen  
iftsätzen dar-  
gen Reichskom-  
e Domäne ge-  
onalsozialisti-  
s später Regie-  
ssamt berufen.  
listischen Re-  
wieder Fuss  
ldat. Auch dies  
er erklärte,  
auch nicht  
keit der Wehr-

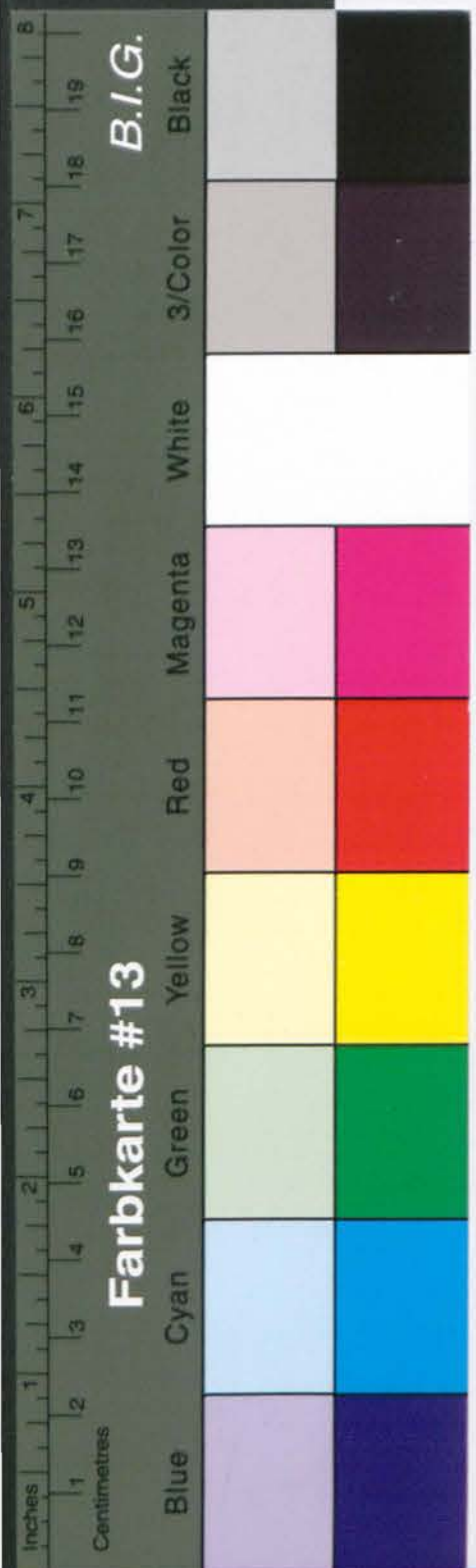
f Lüth

mit der mir

*Benner*

des Oberlandes-  
gerichts Kiel.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Hans Kratzenberg

Steinfelder-Hude 6  
Post Bad Oldesloe 15.12.46

An die  
Amtliche Wiedergutmachungsstelle  
Oldesloe

In der Anlage überreiche ich eine Erklärung,

Hans Kratzenberg

Steinfelder-Hude 10.11.46 5  
Post Bad Oldesloe

An die  
amtliche Stelle für pol. Wiedergutmachung  
Oldesloe  
Königstr. 32

Gemäß Rücksprache über sende ich Ihnen in  
der Anlage 2 notariell beglaubigte Abschriften,  
die ich zu meinen Akten zu nehmen bitte.

1) Erklärung des Herrn Rudolf Lütth Leiter des land-  
wirtschaftlichen Rechnungsbüros Brandenburgs  
Penz Schwerin / Jharkow

2) Erklärung der Frau Lein Paula Joetke, meiner  
damaligen Guttssekretärin.

Hans Kratzenberg

es Herrn Hans  
r Kenntnis der  
ationalsozialisti-  
fung im Jahre  
atsdomäne  
rortnahm. Der  
olitischen An-  
hr unbequem  
amals dem  
ow in Besprech-  
lsozialistischen  
iftsätzen dar-  
gen Reichskom-  
s Domäne ge-  
onalsozialisti-  
s später Regie-  
gsamt berufen.  
listischen Re-  
wieder Fuss  
ldat. Auch dies  
er erklärte,  
auch nicht  
keit der Wehr-

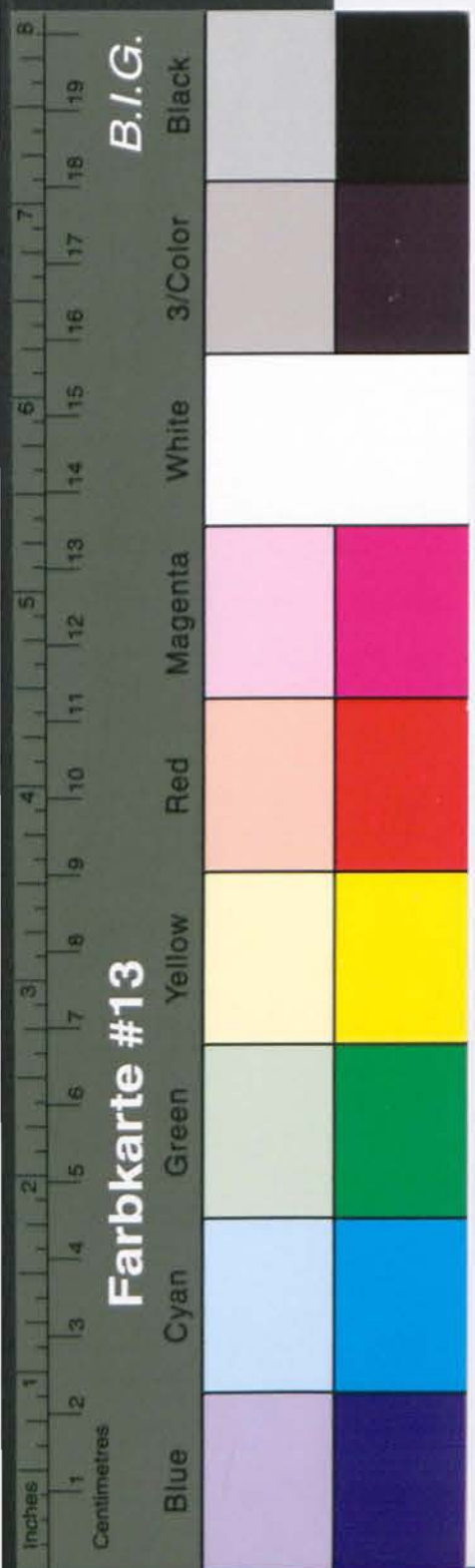
Lütth

mit der mir

Lütthner

des Oberlandes-  
gerichts Kiel.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Hans Kratzenberg

Steinfelder-Hude 6  
Post Bad Oldesloe 15.12.46

In die  
Anstaltliche Niedergerichtsmarkungsstelle  
Oldesloe

In der Anlage überreiche ich eine Erklärung,  
wie es zu meiner Entzignung durch die national-  
sozialistische Markungsstelle gekommen ist.

*Hans Kratzenberg*

es Herrn Hans  
r Kenntnis der  
ationalsozialisti-  
rgreifung im Jahre  
e Staatsdomäne  
keit fortnahm. Der  
ner politischen An-  
ng sehr unbequem  
rde damals dem  
Granzow in Besprech-  
tionalsozialistischen  
Schriftsätzen dar-  
amalgigen Reichskom-  
nd die Domäne ge-  
nationalsozialisti-  
etwas später Regie-  
edlungsamt berufen.  
sozialistischen Re-  
burg wieder Fuss  
er Soldat. Auch dies  
dass er erklärte,  
ürfe auch nicht  
ängigkeit der Wehr-

Rudolf Lüth

rifft mit der mir

*Hans Kratzenberg*  
Notar.

zirk des Oberlandes-  
gerichte Kiel.

*Hans Kratzenberg*  
Notar.  
im Bezirk des Oberlandes-  
gerichts Kiel.

den Abschrift mit der mir  
hermit.

gez. Paula Noelcke.

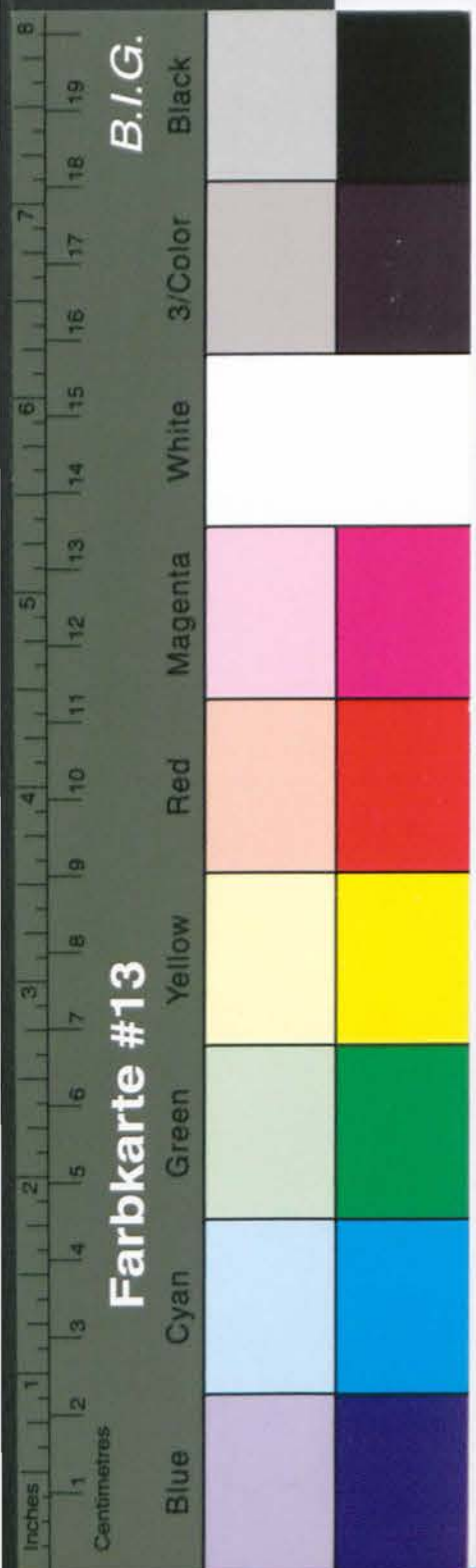
sekretärin bei Herrn Hans  
n b. Lübz i. M. Ich habe auch  
ngstermin hinaus die geschäft-  
tzenberg mit abwickeln helfen.  
Recht Herrn Kratzenberg die  
genommen wurde.



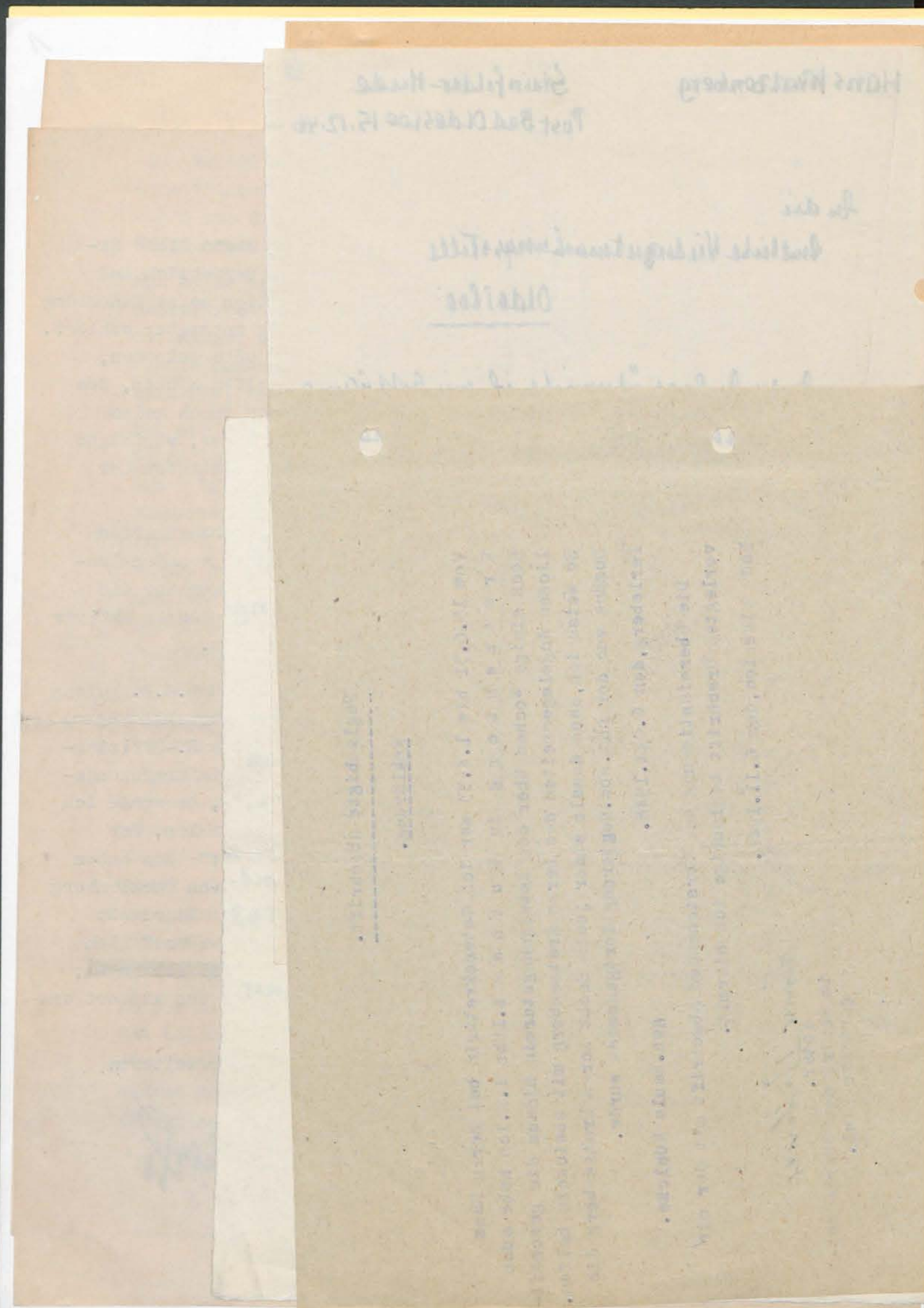


16.11.1946.





# Kreisarchiv Stormarn B 2



Beglaubigte Abschrift.

## Erklärung!

Als langjähriger Berater und Buchprüfer des Herrn Hans Kratzberg erkläre ich aus eigener Kenntnis der Sachlage heraus, dass die Mecklenburgische nationalsozialistische Regierung etwa 6 Wochen nach der Machtergreifung im Jahre 1933 Herrn Kratzberg die von ihm gepachtete Staatsdomäne Ruthen bei Lübz/Meckl. wider Recht und Billigkeit fortnahm. Der Grund lag darin, dass Herr Kratzberg in seiner politischen Anschauung der nationalsozialistischen Regierung sehr unbequem war. Die Rechtswidrigkeit dieser Massnahme wurde damals dem nationalsozialistischen Ministerpräsidenten Granzow in Besprechungen und in mehreren von mir und von dem nationalsozialistischen Rechtsanwalt Steinfatt - Schwerin verfassten Schriftsätzen dargelegt. Es wurde jedoch nach dem Willen des damaligen Reichskommissars, späteren Reichsstatthalters, Hildebrand die Domäne gesiedelt und der Resthof von 400 Morgen einem nationalsozialistischen Jungbauern Klöss übergeben. Klöss wurde etwas später Regierungsrat in Berlin und von Granzow in das Siedlungsamt berufen. Herr Kratzberg wurde dann von der nationalsozialistischen Regierung daran gehindert, irgendwie in Mecklenburg wieder Fuss zu fassen und er wurde aus diesem Grund wieder Soldat. Auch dies versuchte Hildebrand dadurch zu unterbinden, dass er erklärte, ein Mann, der für die Partei untragbar wäre, dürfe auch nicht wieder Soldat werden. Bei der damaligen Unabhängigkeit der Wehrmacht gelang Hildebrand dies aber nicht.

Schwerin, den 11. Juni 1946.

gez. Rudolf Luth

Die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der mir vorgelegten Urkunde beglaube ich hiermit.

Bad Oldesloe, den 6.11.1946.



Werner Dittmer  
Notar.

im Bezirk des Oberlandesgerichts Kiel.





18  
den 7. Dezember 1953

*K.P. G.*

ers  
de

- Holstein habe ich  
ideseergänzungsgeset-  
alistischen Verfol-

itung zur Ausfüll-  
ordrucke mit der  
itung genauestens

anträge läuft am  
erforderlichen Be-  
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte  
ei persönlichen Be-  
mittwochs und frei-  
n Abstand zu nehmen,  
liche Zeit und Mehr-  
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen  
en vermieden werden.

en haben, bitte ich  
wieder einzureichen.  
gungsgesetzes An-  
Rückgabe der Frage-

-Kratzenberg-D.-

Bad Oldesloe, den 27. April 1949.

An das  
Arbeitsamt,

Bad Oldesloe.

Der zu Steinfelders-Hude wohnhaf-  
berg ist hier vorstellig geworden und bat,  
eines Arbeitsplatzes behilflich zu sein. Herr K.  
Machtübernahme 1933 Domänenpächter in Mecklenbu-  
seiner antinazistischen Einstellung die Domäne  
zur Wehrmacht gegangen. Es liegt Herr Kratzenbe-  
looser Unterstützung zu empfangen und ist er nach  
jede ihm zugewiesene Arbeit anzunehmen.

Da Herr Kratzenberg politisch V-  
als bevorzugt in Arbeit zu Vermittler.

Es wird gebeten, Herr K. bei der  
Arbeitsplatzes bevorzugen zu wollen.

Im

Steinfelders-Hude

Post Bad Oldesloe 14/5.49

*17. G.*

*Wahenberg 24.4.1949  
ab 1946 in Hbg. Gndnt  
will Arbeit haben  
Kratzenberg  
14/5.49*



10

-Kratzenberg-D./-

Bad Oldesloe, den 27. April 1949.

An das  
Arbeitsamt,  
Bad Oldesloe.

28.4.49

Der zu Steinfelder-Hude wohnhafte Hans Kratzenberg ist hier vorstellig geworden und bat, ihm bei der Erschliessung eines Arbeitsplatzes behilflich zu sein. Herr Kratzenberg war vor der Machtübernahme 1933 Domänenpächter in Mecklenburg und hat aufgrund seiner antinazistischen Einstellung die Domäne verloren und ist alsdann zur Wehrmacht gegangen. Es liegt Herr Kratzenberg nicht, als arbeitsloser Unterstützung zu empfangen und ist er nach seinen Angaben bereit, jede ihm zugewiesene Arbeit anzunehmen.

Da Herr Kratzenberg politisch Verfolgter ist, gilt er als bevorzugt in Arbeit zu Vermittlender.

Es wird gebeten, Herr K. bei der Erschliessung eines Arbeitsplatzes bevorzugen zu wollen.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn  
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 27.2.1949

P. D. S.

Herrn

.....  
in .....

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend  
.... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.  
Über eine weitere Zuteilung ist bisher nichts  
bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2





12

18

den 27. Dezember 1953

h.p. H

- Kratzenberg - Da./Hi

1.) P r

über die 20.  
ausschuss

Zur Sitzung waren ersc

Herr Siege,  
Herr Prof.  
Herr Pietsch  
Herr Dabels

Vorlage: Antrag des H.  
Hude auf Ane

Beschluß: Der Kreis- S  
Kratzenberg  
chungsgesetz  
wirtschaftli  
zuerkennen.  
tragsteller  
Lübz i./Meck  
der "Frontso  
ner politisc

Hans Kratzenberg

Steinfeldes-Hude  
Post Bad Oldesloe 14/5.49  
17.9

An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Kreismandarhilpausschuß Abt. 4/413  
Oldesloe

Unter Bezugnahme auf meine Wiedergutmachungs-  
akten bitte ich um Anerkennung als politisch Ge-  
müdigter.

Hans Kratzenberg

17.9

14/5.49

17.9

Kreisarchiv Stormarn B 2





18  
den 21. Dezember 1953  
Kratzenberg  
- Holstein habe ich  
deserzanzungsgeset-  
listischen Verfol-  
itung zur Ausfül-  
ordrücke mit der  
itung genauestens  
inträge läuft am  
erforderlichen Be-  
nd Zeit, diese zu  
en auftreten, bitte  
ei persönlichen Be-  
ittwochs und frei-  
Abstand zu nehmen,  
liche Zeit und Mehr-  
rforderlichen Be-  
t, dass alle Fragen  
en vermieden werden.  
en haben, bitte ich  
wieder einzureichen.  
ungsgesetzes An-  
rückgabe der Frage-

- Kratzenberg - Da./Hi.- Bad Oldesloe, den 21. Mai 1949

20. September 1949

1.) Protokoll

über die 20. Sitzung des Kreis- Sonderhilfs-  
ausschusses Stormarn am 20. Mai 1949

Zur Sitzung waren erschienen:

Herr Siege,	Vorsitzender,
Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer,
Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer,
Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Hans Kratzenberg in Steinfeld  
Hude auf Anerkennung.

Beschluß: Der Kreis- Sonderhilfsausschuß beschließt einstimmig,  
Kratzenberg auf Grund des zu erwartenden Wiedergutma-  
chungsgesetzes unter Berücksichtigung der erlittenen  
wirtschaftlichen Schädigung als pol. Geschädigten an-  
zuerkennen. Durch Maßnahmen der NSDAP. verlor der An-  
tragsteller die Pachtung der Staatsdomäne Ruthen bei  
Lübz i./Meckl. Kratzenberg gehörte dem "Stahlhelm" und  
der "Frontsoldaten" an und machte sich auf Grund sei-  
ner politischen Einstellung verhaßt.

zu Steinfeld - Hude wohn-  
in Arbeit zu vermitteln. Krat-  
burg gewesen und gegenwärtig  
esses Berufes entspricht nicht  
er diesen Posten angenommen

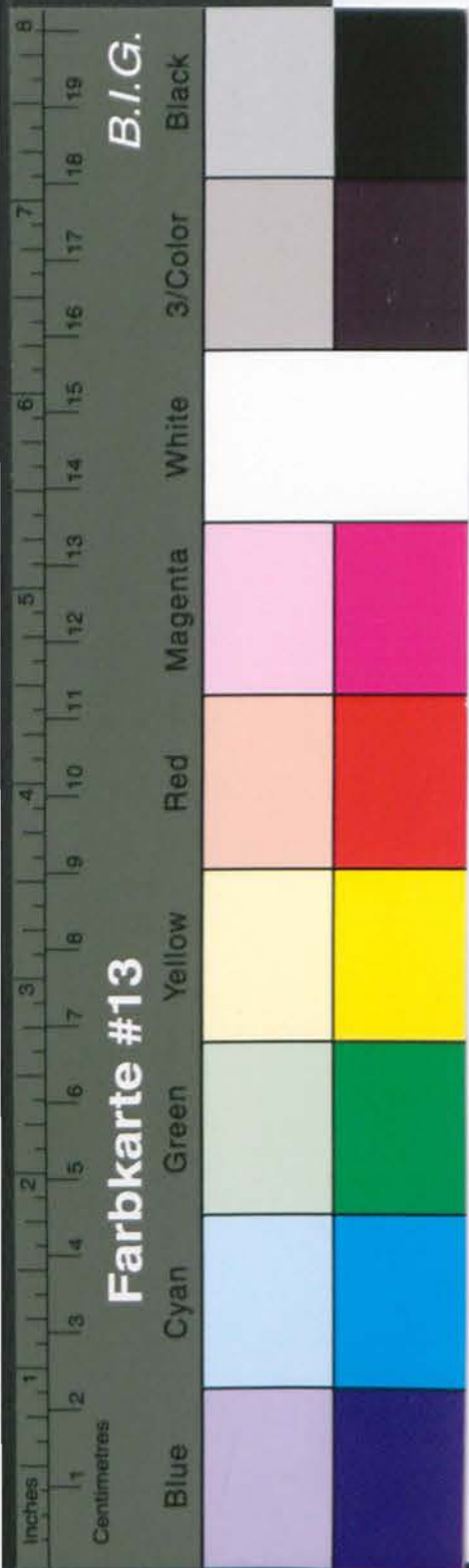
Fähigkeiten entsprechende Tätig-  
keithungen wird um Mitteilung

Im auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2







# Kreisarchiv Stormarn B 2

21. Mai 1949

Mühlenstr. 22

Kreis- Sonderhilfsausschuß  
4/413 - Da./Hi. -

2.) Herrn  
Hans Kratzenberg

(24<sup>a</sup>) Steinfelder Hude  
über Bad Oldesloe

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, daß der Kreis-  
Sonderhilfsausschuß in der Sitzung vom 20. ds. Mts. beschlossen  
hat, Sie auf Grund Ihrer wirtschaftlichen Schädigung in Erwar-  
tung des Wiedergutmachungsgesetzes als ehem. pol. Geschädigten  
anzuerkennen.

Sie werden gebeten, noch 2 Lichtbilder für den Innen zu ertei-  
lenden Sonderhilfsausweis einzureichen.

3.) Wv. *Bd.O. 27.6.49*  
*1) Ausweis w. v. d. Hark*  
*2) Wv.*

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Die Arbeit  
z. Zt. noch nicht mßg  
Ich habe R  
neqeseg nz epnem pun

Betreff: Hans Kratz  
Vorzug: Ihr Schrei

An die  
Kreisverwaltung Stor  
Bad Oldesloe

Arbeitsamt Bad Oldesloe  
Nebenstelle Reinfeld  
G.Z.: - 5331/5200-17.

20. September 1949

den 31. Dezember 1953

- Holstein habe ich  
desergänzungsgeset-  
listischen Verfol-

itung zur Ausfüll-  
ordrucke mit der  
itung genauestens

anträge läuft am  
erforderlichen Be-  
d Zeit, diese zu

en auftreten, bitte  
ei persönlichen Be-  
mittwochs und frei-  
Abstand zu nehmen,  
liche Zeit und Mehr-  
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen  
en vermieden werden.

en haben, bitte ich  
wieder einzureichen.  
gungsgesetzes An-  
Rückgabe der Frage-



18  
den 31. Dezember 1953

berg  
ude

- Holstein habe ich  
ndesergänzungsset-  
alistischen Verfol-  
leitung zur Ausfüll-  
vordrucke mit der  
leitung genauestens  
anträge läuft am  
r erforderlichen Be-  
nd Zeit, diese zu  
len auftreten, bitte  
bei persönlichen Be-  
mittwochs und frei-  
h Abstand zu nehmen,  
liche Zeit und Mehr-  
erforderlichen Be-  
t, dass alle Fragen  
sen vermieden werden.  
den haben, bitte ich  
wieder einzureichen.  
gungsgesetzes An-  
Rückgabe der Frage-

14

Arbeitsamt Bad Oldesloe  
Nebenstelle Reinfeld  
G.Z.: -5331/5200-/Fr.

Reinfeld, den 18. November 1949

An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Bad Oldesloe.

Betrifft: Hans Krätzenberg, Steinfelder-Hude.  
Vorgang: Ihr Schreiben v. 30.9.49, G.Z.: Krätzenberg -D./K.

Die Arbeitsmarktlage hat die Vermittlung des Obengenannten  
z.Zt. noch nicht möglich werden lassen.

Ich habe R. in den Kreis der Arbeitsuchenden übernommen  
und werde zu gegebener Zeit das Arbeitsgesuch berücksichtigen.

Der Nebenstellenleiter:

29. März 1950.

Holstein 10.27.11  
13.11.11

erg aus Steinfelder-Hude  
bescheinigt, dass er von dem  
chem. polit. Verfolgter unter  
erkannt ist.

Im Auftrage:

29.5.49

22. Mai 1949

22

21. Mai 1949

## Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnis für die Wahl  
zum ersten Bundestag am 14. August 1949  
in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag  
liegt in der Zeit  
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949  
an nachstehender Stelle  
zu folgenden Tageszeiten

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der berufstätigen Bevölkerung ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen  
Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

Kreisarchiv Stormarn B 2





# Kreisarchiv Stormarn B 2



**ung**

**hnisses für die Wahl  
August 1949**

ende Wahl zum ersten Bundestag

Tagen zu den dort angegebenen

29. März 1950.

Kreissonderhilfsausschuss  
4-1/9 Kratzenberg-D./-

*für Besuch der D. F. H. Schule  
der Kinder ausgestellt.*  
Bescheinigung.  
-----

Herrn Haas Kratzenberg aus Steinfelder-Hude  
wird hiermit zur Vorlage bei der Schule bescheinigt, dass er von dem  
Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter unter  
der Ausweisnummer 304 vom 20. Mai 1949 anerkannt ist.

Im Auftrage:



16

3. Juni 1950

- Sonderhilfsausschuss -  
4-1/9- Kratzenberg - D./K.

An den  
Sonderhilfsausschuss  
in H a m b u r g

1. 5/6. 11

Herr Hans K r a t z e n b e r g, wohnhaft in Steinfeld - Hude, ist hier vorstellig geworden und bat, dass der Kreissonderhilfsausschuss sich für ihn einsetzen möge, damit er wieder eine entsprechende Beschäftigung erhalte. Kratzenberg ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt. Ihm wurden u.a. die Vergünstigungen der zusätzlichen Wohnung und bevorzugten Arbeitsvermittlung zuerkannt.

Kratzenberg besaß in Mecklenburg die Staatsdomäne Ruthen bei Lübz. Diese wurde ihm genommen.  
Im Kreis Stormarn besteht z. Zt. keine Aussicht, K. entsprechend seinen Fähigkeiten unterzubringen. Ich bitte daher, Herrn K. bei der Erschließung eines Arbeitsplatzes innerhalb der Hansestadt Hamburg zu unterstützen.

Im Auftrage:

11

Im Auftrage:

der Vorstandsmitglied des Kreisverbandes der  
Kriegsbeschädigten und Kriegsbeschädigten  
Herrn Hans Kratzenberg

Beschäftigung

4-1/9- Kratzenberg-D./K.  
Kreissonderhilfsausschuss

3. Juni 1950

Kreisarchiv Stormarn B 2





# Kreisarchiv Stormarn B 2



17

27. Januar 1951

- Kratzenberg - D./K.

h27/11

B e s c h e i n i g u n g .

Herrn Hans K r a t z e n b e r g in Steinfelder Hude wird hiermit  
wunschgemäß zur Vorlage beim Wohnungsausschuss bescheinigt, dass er von  
dem Kreissonderhilfeausschuss Stormarn am 20. Mai 1949 unter Nr. 304  
als ehem. polit. Verfolgter anerkannt worden ist. Ihm wurde u.a. be-  
scheinigt, dass er bevorzugten Anspruch auf Zuweisung einer Wohnung  
für vier Personen hat.

Im Auftrag:

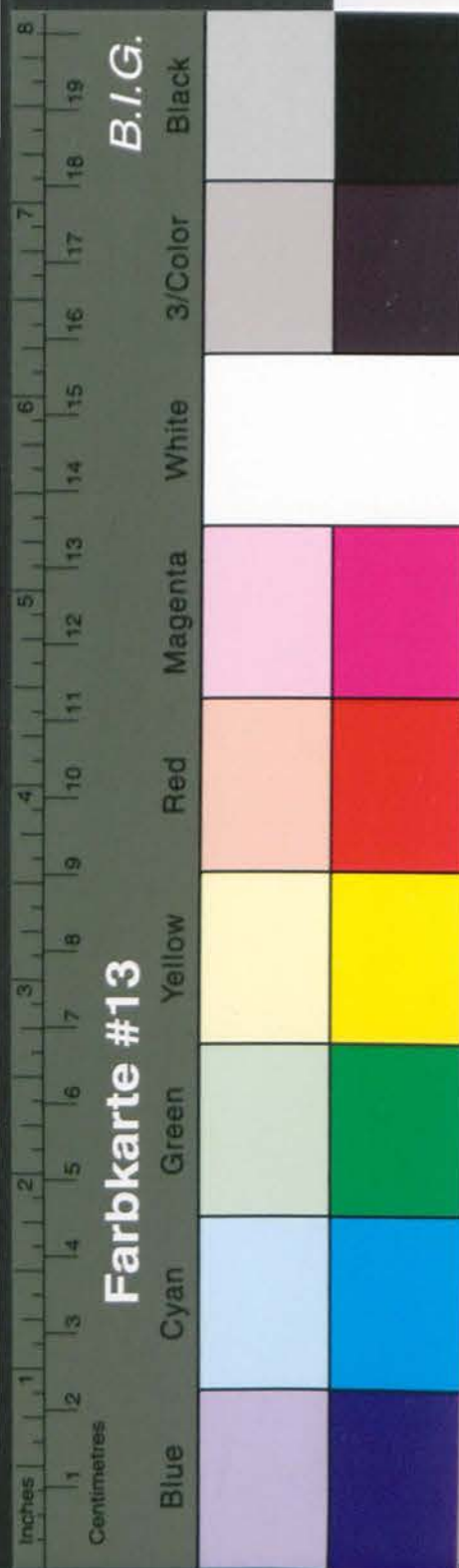
Im Auftrag:

Herrn Hans K r a t z e n b e r g in Steinfelder Hude wird hiermit  
wunschgemäß zur Vorlage beim Wohnungsausschuss bescheinigt, dass er von  
dem Kreissonderhilfeausschuss Stormarn am 20. Mai 1949 unter Nr. 304  
als ehem. polit. Verfolgter anerkannt worden ist. Ihm wurde u.a. be-  
scheinigt, dass er bevorzugten Anspruch auf Zuweisung einer Wohnung  
für vier Personen hat.

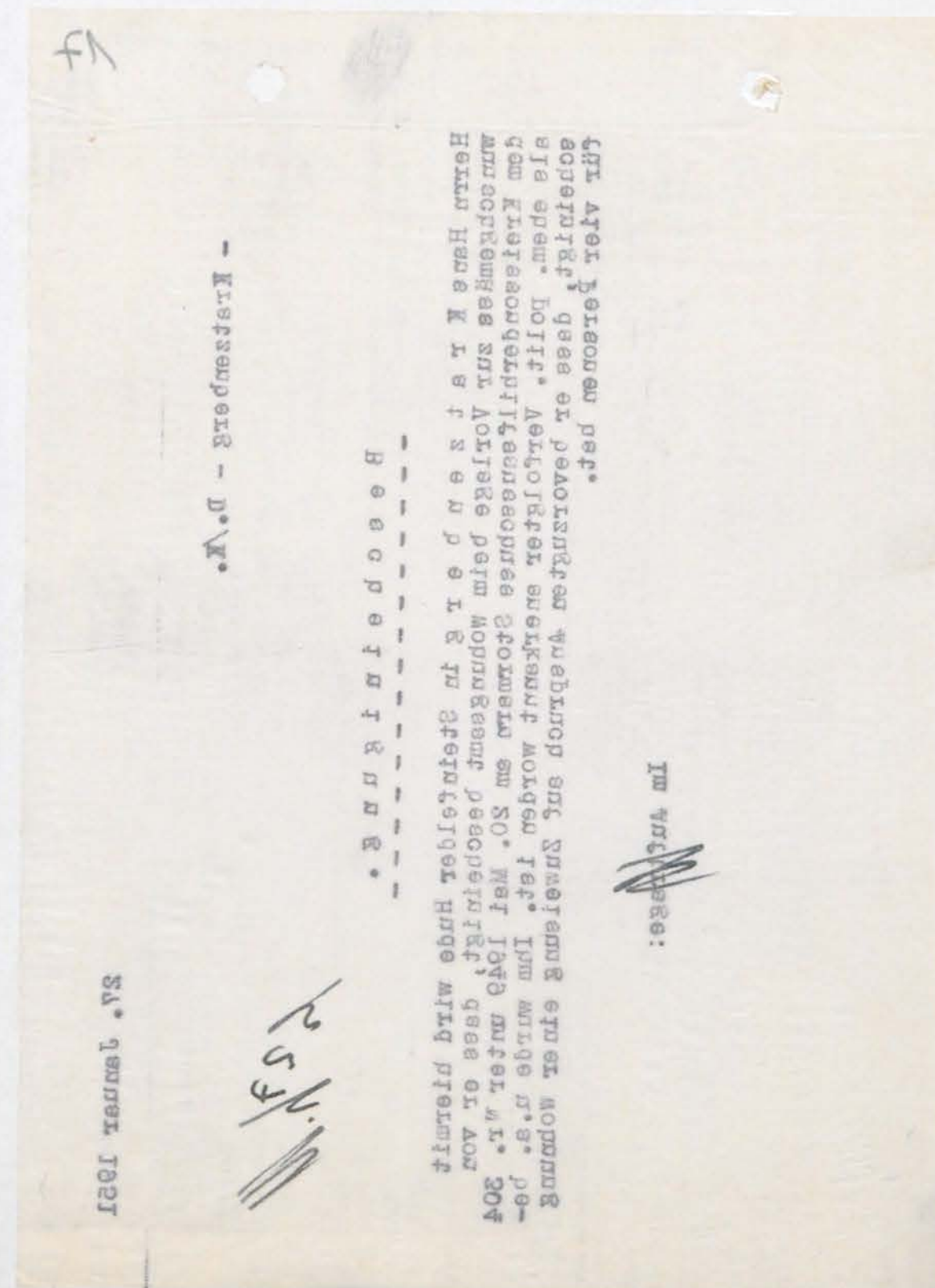
Im Auftrag:

2. Juni 1950





# Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreis Stormarn  
Der Landrat  
-Kreisentschädigungsamt -  
4.1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn  
Hans Kratzenberg

Steinfelder-Rude

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

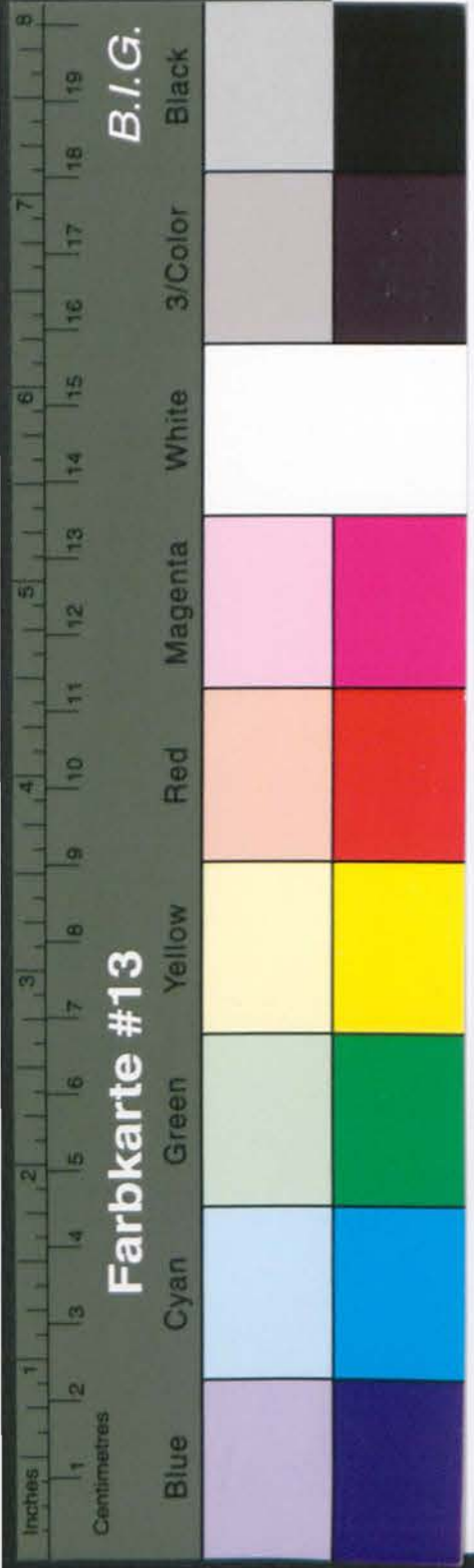
Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

*W. H. H. H. H.*





# Kreisarchiv Stormarn B 2

